

Sehr geehrter Herr Dietmayer,
sehr geehrter Herr Casazza !



Ich bedanke mich für die telefonische Einladung zur Teilnahme auf dem Podium, die mich am 31.3. erreicht hat. Wie ich aus Ihrem Brief entnehme, laden die Stadtwerke gemeinsam mit Erdgas Schwaben zur „Öffentlichen Diskussion“ zu einer möglichen Fusion der beiden Unternehmen ein. Sie geben in Ihrem Brief an, die Bürger „aktuell und intensiv“ über die „konträren Argumente über Chancen und Risiken informieren“ zu wollen. Von der sehr späten Einladung abgesehen, bin ich immer gerne bereit, mich in einem solchen Sinn an Diskussionen über die Zukunft der Stadtwerke zu beteiligen.

Sehe ich mir jedoch den von Ihnen vorgesehenen Ablauf der Podiumsdiskussion und auch die Zusammensetzung der Podiumsteilnehmer an, erheben sich bei mir große Zweifel an dem Informationscharakter dieser Veranstaltung:

In der Einleitung der Veranstaltung sind eine „Präsentation des Vorhabens“ durch Herrn Dietmayer und eine „Vorstellung der Thüga“ durch deren Vorstandssprecher Michael Riechel vorgesehen. Herr Dietmayer und Herr Riechel haben schon allein durch ihre Funktionen eindeutige Interessen und streben die Fusion der Unternehmen an.

Auch auf dem Podium befinden sich neben den eben genannten zwei weitere Personen, die auf verschiedenen Ebenen und mit verschiedenen Funktionen für die Thüga AG tätig sind. Ergänzt werden soll diese Interessensgruppe durch Frau Weiß von den Grünen in Augsburg und durch mich.

Schon an sich bildet sich durch diese Mehrheitsverhältnisse ab, dass Ausgeglichenheit, Ausgewogenheit und faire Verteilung von Für und Wider nicht gegeben ist. In der Relation zur Konzeption der Gesamtveranstaltung wird den Kritikern der Fusion nur geringen Raum und Zeit eingeräumt, um deren Ansichten vorzubringen. Das hat aber mit einer gleichberechtigten Diskussionskultur nichts zu tun.

Die gesamte Veranstaltung hinterlässt den Eindruck einer PR-Veranstaltung der Thüga AG. Um den Anspruch einer Informationsveranstaltung gerecht zu werden schlage ich folgendes vor:

- Die Podiumsgruppe wird durch die Herren Madaus (SPD) und Walter (Energieberater der Bürgerinitiative) erweitert.
- Die Thüga AG verzichtet auf die einleitende Vorstellung der Thüga, da die vier Thüga-Vertreter auf dem Podium (Herr Riechel ist ja auch dort vertreten) genügend Raum und Zeit haben, die Thüga AG vorzustellen. Alternativ dazu gibt es in der Einleitung einen Block: „Vorstellung der Ziele der Bürgerinitiative“.

Ich bitte um baldmöglichste Rückmeldung inwieweit sie bereit sind, auf meine Vorschläge für eine ausgewogene Informationsveranstaltung einzugehen.

Mit freundlichen Grüßen!

„Bürgerinitiative Augsburger Stadtwerke in Augsburger Bürgerhand“
Gez.: Bruno Marcon, Sprecher der BI